Geschichte

Die Freischützen Dornach, gegründet im Jahre l927, entstanden aus einer Fusion der Schützengesellschaften „Centrumschoner“ und „Feldschützen Oberdornach“. In den Statuten wurde die Schiessfertigkeit im Interesse der Landesverteidigung und die Pflege guter Kameradschaft vorangestellt.

Als Untersektion wurde im Jahre 1940 die Pistolensektion gegründet. Man wollte damit verhindern, dass unsere Pistolenschützen sich einen anderen Verein suchen mussten. So konnten wir auch die Ausbildung im Schiessen mit Faustfeuerwaffen unter dem gleichen Dach anbieten. Bis zum Jahre 1948 stand es mit der Vereinskasse schlecht. Die Munitionskäufe beim Bund mussten in der Regel durch Vereinsmitglieder bevorschusst werden. Um die Kasse zu füllen, wurden damals Grabarbeiten im Frondienst für die Firma Sigmund Boder ausgeführt.

Im sportlichen Bereich war das Feldschiessen im Zweikampf mit dem Schützenklub Schwerpunkt des Jahres.

Die Freischützen am Dornacherschiessen 1938

Zu dieser Zeit wurden nur wenige Schützenfeste besucht. Man beschränkte sich auf das Schwarzbuebe-, Kessiloch-, Froburg- und das Hist. Dornacherschiessen.

1. Rang am Froburgschiessen 1944

Als dann das Eidgenössische Schützenfest 1949 vor der Türe stand, entschlossen sich einige Vereinsmitglieder, das Bänzenschiessen ins Leben zu rufen. Die zündende Idee kam von unserem langjährigen Präsidenten Karl Gunzenhauser. Seither ist dieser beliebte Anlass im November / Dezember zu einer guten Tradition geworden. Das Bänzenschiessen und andere Anlässe haben das finanzielle Fundament des Vereins gefestigt und verstärkt. So konnte es sich der Verein 1955 leisten, eine Vereinsfahne anzuschaffen. Sie wurde im Frauenkloster Maria-Rickenbach genäht. Die Einweihung, verbunden mit einem Fahnenweihschiessen, entwickelte sich zu einem grossen Dorffest mit Umzug. Fahnenpaten waren Frau Sophie und Sigmund Boder-Vögtli.

Fahnenweihe 1955

Mitte der 60er Jahre konnte dank grosser Unterstützung durch die beiden Baugeschäfte Sigmund Boder und Franz Kilcher und Fronarbeiten des ganzen Vereins, die Bänzenstube gebaut werden. Diese neue Einrichtung erlaubte es, das Bänzenschiessen in einem grösseren Rahmen durchzuführen und die Erträge markant zu steigern.

Gegen Ende der 60er Jahre wurde der sportliche Aufwand enorm gesteigert. Mit einigen jungen Schützen konnten die Reihen der Aktivmitglieder ergänzt werden und aus dem früheren Hobby wurde nun Sport. Der erste Mannschaftserfolg war der Gewinn des Muba-Schiessens. Die Gruppenmeisterschaft war von da an unser grosses Ziel. Im Jahre 1971 nahm die erste Gruppe am Schweizerischen Gruppenmeisterschafts-Final in Olten teil und erreichte den 14. Schlussrang.

Im gleichen Jahr gewann unsere Sektion mit der höchsten Punktzahl das Kantonale Schützenfest in Olten und wurde Festsieger. Der sportliche Aufschwung beflügelte den ganzen Verein und motivierte zu Höchstleistungen. Nicht nur bei Gruppenschiessen, auch bei den Sektionswettkämpfen waren die Freischützen von Dornach in der ganzen Schweiz bekannt und gefürchtet. Das Historische Dornacherschiessen von 1972 wurde mit einem Rekordergebnis von 550 Pkt. gewonnen. Ein Jahr später erreichte die Sektion am Aargauer Kantonal-Schützenfest mit 39.403 Pkt. erneut den 1. Rang. Die beiden Gruppen „Blitz“ und „Donner“ feierten in diesen Jahren unzählige Erfolge, und viele Schützen konnten im Einzelwettkampf schöne Preise gewinnen.

Mit dem Bau des neuen Schützenhauses kann 1973 der langersehnte Wunsch einer Schützenstube realisiert werden. Der Entscheid von Heiri Jeger aus Aesch, seine Wirtschaft aufzugeben, kommt den Freischützen sehr gelegen. Ein Teil des Inventars kann günstig übernommen werden. Die Generalversammlung bewilligt dafür einen Kredit von Fr. 5'000.--. Am Anfang wurde die Wirtschaft im Ramstel von Annemarie und Albert Kunz geführt. Nachher folgte Claire Vögtli mit einem etwas grösseren kulinarischen Angebot. Ihr grosser Einsatz zum Wohle der Schützen wurde mehrmals gewürdigt. Nach dem Tod von Hans Vögtli im Dezember 1989 übergibt sie die Führung unserer beliebten „Beiz“ ad interim an Vreni Jäger, Lilli Hofmann und Elvira Huber. Ein Jahr später übernimmt das Küchenteam von Robi Werdenberg. Zusammen mit seiner Frau Ursi und Sohn Guido haben diese Profis die Schützenstube fest im Griff und sind noch heute erfolgreich im Amt.

1974 verstirbt Ehrenmitglied Sigmund Boder jun., ein grosser Gönner unseres Vereins.

Im Jahre 1975 überstürzten sich die Ereignisse. In der Gruppenmeisterschaft geschah im Kantonalen Final das fast Unfassbare. Die 1. (junge) Gruppe konnte sich überraschend nicht für die Eidgenössische Hauptrunde qualifizieren. Es war unsere 2. Gruppe, welche dieses Ziel knapp schaffte. In den Eidgenössischen Hauptrunden verzichtete die 2. Gruppe, im Interesse der Freischützen, auf ihren Einsatz und überliess den Jungen den Vorrang. Ein weiser Entscheid, wie sich später herausstellte. Die Dornacher Gruppe brillierte in den folgenden drei Eidgenössichen Runden mit Spitzenresultaten und gehörte nach diesen Ergebnissen zum engsten Favoritenkreis für den Final in Olten. Am 7. September reiste eine grosse Fangemeinde mit den Freischützen im Car nach Olten. Ein spannender und hochstehender Wettkampf bahnte sich an. Die Bedingungen waren ideal und der Wettkampf verlief nach dem Gusto unserer Fans. Unsere Schützen erreichten den Final der letzten drei Gruppen und kämpften somit um den Meistertitel.

Die Spannung blieb bis zum letzten Schuss und dank dem höheren 2. Einzelresultat wurde die Freischützengruppe **Schweizermeister,** mit dem langezeit bestehenden Rekordergebnis von 477 Punkten. Ein sensationeller Erfolg! Ein grosser Empfang durch Gemeindebehörde und Bevölkerung endete mit einem rauschenden Fest im Stammlokal Restaurant Engel.

Das erfolgreiche Jahr wurde nach weiteren Gruppensiegen mit dem Gewinn des Internationalen Vancouver-Fernschiessens und der Trophäe (Luchs) als bleibendes Andenken abgeschlossen.

Schweizer Meister 1975 (Rolf Schär, Peter Kunz, Ernst Mäder, René Ditzler, René Gerwer)

Auch das Jubiläumsschiessen „5o Jahre Freischützen Dornach“, durchgeführt im September 1977, wurde zu einem Grosserfolg. An diesem denkwürdigen Anlass vom 17., 24. und 25. September 1977 beteiligten sich 2‘253 Schützen.

Aufgrund interner Unstimmigkeiten verlassen sechs Spitzenschützen auf die Generalversammlung 1978 den Verein. Dies hat Einbussen im sportlichen Bereich zur Folge und macht sich vorallem bei den Gruppenwettkämpfen bemerkbar. Der befürchtete totale Einbruch der Resultate findet jedoch nicht statt. Die Freischützen raufen sich zusammen und erreichen noch im gleichen Jahr am Eidgenössischen Schützenfest in Luzern ein hervorragendes Ergebnis. Der Sektion gelingt es, sich in der ersten Kategorie im 13. Rang, geschlagen nur

von den grössten Sektionen der Schweiz, zu klassieren. Die erste Mannschaft erreicht gar den 5. Rang im Mannschaftswettkampf. In den folgenden Jahren wird der Abgang der Schützen durch gezielten Aufbau junger Kräfte kompensiert, was sich auch schon bald in konstant guten Resultaten niederschlägt.

An der Generalversammlung vom 26.3.83 muss der Verein den Todesfall unseres Ehrenpräsidenten Karl Gunzenhauser beklagen. Er war langjähriger Vereinspräsident, sowie Gründer der Pistolensektion und des Bänzenschiessens.

Generalversammlung im alten Engel-Saal

Von der Vereinigten Bundesversammlung wird unser Ehrenmitglied **Dr. Otto Stich** im Dezember 1983 **zum Bundesrat gewählt.** Eine Delegation der Freischützen reiste nach Bern und überbrachte ihm die besten Glückwünsche. Otto Stich war langjähriger Kassier und Aktuar der Pistolensektion. Bei der Durchführung des 50. Jahresjubiläums 1977 übernahm er das Amt des OK-Präsidenten.

Empfang nach der Bundesratsfeier in Dornach

Für das Eidg. Schützenfest 1985 in Chur wurde in Churwalden für eine Woche ein Ferienhaus gemietet. Die Wohnung wurde während der ganzen Woche von Hans Vögtli und Fritz Luchsinger betreut. Die angereisten Schützenkameraden wurden bedient wie im Hotel.

Im gleichen Jahr demissioniert Peter Kunz als Präsident. Er hat während 10 Jahren das Schiff der Freischützen mit Umsicht durch die Klippen gesteuert. Zu seinem Nachfolger wird Adolf Bürkli gewählt. Ein Jahr später wird Gotti Bloch, sen. mit Akklamation auf den Sessel des Ehrenpräsidenten gehoben. Mit treffenden Worten bedankt er sich und lobt speziell die gute Arbeit und den Erfolg der Schützenkameraden. Nach zwei Jahren demissioniert Dölf als Präsident. Mit Peter Werdenberg konnte ein würdiger Nachfolger gefunden werden.

Mit den erweiterten sportlichen Aktivitäten musste auch der finanzielle Rahmen des Vereins angepasst werden. Dank einem 3-tägigen Grosslottomatch in der Turnhalle wurde die finanzielle Basis verstärkt und die Kasse für zukünftige Investitionen gerüstet.

Ehrenmitglied Pius Hänggi hat uns verlassen. Viele von uns werden ihn als guten Kameraden und glänzenden musikalischen Unterhalter in Erinnerung

behalten. 1986 läutete die Todesglocke für Sigmund Boder, sen. Er galt sowohl im Dorf als auch in unserem Verein als Urgestein. Bis ins hohe Alter von 94 Jahren hat er sich immer für das Leben im Dorf und im Verein interessiert. Auch er wird als grosser Gönner der Freischützen in die Vereinsgeschichte eingehen.

Zum erstenmal findet 1988 in der Swissmetall in Dornach die Kantonale Delegiertenversammlung statt. Hans Vögtli stiftet jedem Freischützen, der in einem weissen Hemd zur Arbeit erscheint, eine Fliege. Damit soll die Attraktivität und die Ambiance im Saal etwas verbessert werden. Die Idee war ein durchschlagender Erfolg.

Der Wirt unseres Stammlokals, Louis Hänggi, hat sein Restaurant verkauft. Seine Nachfolger wollen das Gasthaus umbauen. Dies bedingt, dass wir unsere nächste GV vom 3.3.89 in die Schützenstube verlegen müssen. Hier wird beschlossen, nächstes Jahr den Grossanlass, das Kantonale Veteranenschiessen durchzuführen.

1989 konnte auch die neue Vereinsstandarte eingeweiht werden, welche von unserem. Ehrenmitglied und Bundesrat Dr. Otto Stich gestiftet wurde. Die Übergabe der Standarte fand im Herbst in festlichem Rahmen im Restaurant Gigersloch statt.

Abholen der Standarte im Kloster Maria-Rickenbach

An der zweiten Generalversammlung im Schützenhaus vom 23.3.90 müssen die anwesenden Mitglieder unter dem Traktandum „Totenehrung“ von Ehrenpräsident Gotti Bloch Abschied nehmen. Seine Verdienste werden mit einem Nekrolog im Jahresbericht gewürdigt.

Im gleichen Jahr wurde unsere Pistolensektion 50 Jahre alt. Der Anlass wurde mit einem Ausflug in die Bündner Herrschaft, organisiert von Schützenmeister Werner Gasser, gebührend gefeiert.

Auch an der Generalversammlung 1991 müssen wir uns von zwei verdienten Kameraden verabschieden. Es sind dies Ehrenmitglied Albi Kunz und unser

langjähriger Vereins- und Bezirkspräsident Hans Vögtli. Als Nachfolger von Gotti Bloch wird Louis Hofmeier zum Ehrenpräsidenten gewählt.

Zu Beginn der Saison 1991 wird der Weltmeister und mehrfache Schweizermeister Theo Ditzler Mitglied der Freischützen. Dank seinem ausgewiesenen Können ist er eine grosse Verstärkung für die erste Gruppe und von seinem schiesstechnischen Fachwissen profitiert der ganze Verein.

Weltmeister Theo Ditzler

Nach der Fertigstellung der Umbauarbeiten im Hotel Engel kann das Stammlokal wieder aktiviert werden. Ein neuer Fahnenkasten wird in Auftrag gegeben und unsere ausgewählten Wappenscheiben unterstreichen die schöne Ambiance des Gasthauses. Der neue Hausherr, Herr Dr. Guido Zäch, übernimmt alle anfallenden Kosten.

Um den Jahresbetrieb etwas aufzulockern, wurde das Freundschaftsschiessen mit Bauen im Kanton Uri in das Jahresprogramm aufgenommen. Die Lage des Schiess-Standes oberhalb des Urnersees ist einmalig. Auch bringt uns der Kontakt mit der Innerschweizer Mentalität neue und schöne Erfahrungen.

Welch ein Ausblick ! (Schiess-Stand Bauen UR)

Mit dem erneuten Sieg am Historischen Dornacherschiessen ist uns die Standarte bereits nach neun Jahren nicht mehr zu nehmen. Es ist unser erster definitver Gewinn des Wanderpreises an diesem Anlass, doch soll es nicht der Letzte bleiben. Nachdem uns die SG der Stadt Luzern mit ihrem Sieg im 10. Jahr die feierliche Uebergabe verdorben hatte, gelang uns im Folgejahr die Revanche. So durften wir beim Absenden gleich die alte und die neue Standarte in Empfang nehmen.

gleich zwei Fähnli am Schloss-Schiessen

1994 hat im Ramstel die neue Technik Einzug gehalten. Die Einwohnergemeinde Dornach hat eine neue Polytronic-Anlage einbauen lassen. Sie vereinfacht die Organisation des ganzen Betriebes und trägt dank der präzisen Trefferanzeige auch zur Steigerung der Resultate bei. Oberzeiger Pius Vögtli wird für seine langjährige hervorragende Arbeit – wir hatten in Dornach die weitherum beste Zeigermannschaft – mit der Freimitgliedschaft geehrt.

Oberzeiger Pius Vögtli

Mit einer Gedenkminute müssen wir von unserem Ehrenmitglied und langjährigen Fähnrich Josef Werdenberg Abschied nehmen. Am 18. September 1995 erreicht uns eine weitere Hiobsbotschaft. Unser aktives Vorstandsmitglied und Pistolen-Schützenmeister Werner Gasser ist nicht mehr unter uns. Im blühenden Alter von 38 Jahren hat er uns, für alle unerwartet, verlassen. Eine grosse Trauergemeinde hat ihn auf seinem letzten Weg begleitet.

Auch Ehrenmitglied Jakob Augsburger wurde im gleichen Jahr zu Grabe getragen. Ein Jahr später, am 17.8.96 läuten die Totenglocken für unseren Ehrenpräsidenten Louis Hofmeier. Auch er hat einen grossen Teil seiner Freizeit für den Schiesssport investiert und sich unermüdlich für das Wohl der Freischützen eingesetzt.

1995 wird vom Solothurner Kantonalschützenverein die Mannschaftsmeisterschaft eingeführt. Dieser interessante Wettkampf wird in 4 Vorrunden und einem Finaldurchgang ausgetragen. Im ersten Jahr finden Qualifikationswettkämpfe zur Kategorieneinteilung statt. Den Freischützen gelingt es dabei, sich mit der ersten Mannschaft für die höchste Liga zu qualifizieren. Bereits im zweiten Jahr der Durchführung überzeugen unsere Schützen mit hohen Resultaten und holen sich den Kantonalmeistertitel.

Das Jahr 1996 wird als wichtiger Meilenstein in die Geschichte der Freischützen und des 300m-Schiesssportes allgemein eingehen. Der Eidgenössische Schützenverein erlaubt auf diese Saison hin das liegend Schiessen mit dem Standardgewehr. Dadruch erfolgt die Ablösung des Karabiners und den Schützen steht künftig eine moderne, präzise Waffe zur Ausübung ihres Sportes zur Verfügung. Die Einführung des neuen Gewehres sorgt in der ganzen Schweiz für einen Aufschwung und zusätzliche Motivation im Schiesswesen. Auch die Freischützen gehen mit der Zeit und gleich 9 Schützen erwerben ein Standardgewehr. Unter der fachkundigen Anleitung von Theo Ditzler erlernen unsere Schützen den Umgang mit der neuen Waffe sehr schnell und erzielen schon bald sehr gute Resultate. Neben verschiedenen schönen Erfolgen an Schützenfesten, gelingt auch die Qualifikation für den Gruppenmeisterschaftsfinal, wo unsere Gruppe schliesslich den ausgezeichneten 7. Rang erreicht.

Gruppe Blitz am Gruppenmeisterschaftsfinal in Olten 1996

Die Beziehungen zu unserem ehemaligen Stammwirt Louis Hänggi in Grindelwald sind immer noch intakt. Man muss sich deshalb nicht wundern, dass auch mit den Schützen von Grindelwald neue Kontakte geknüpft werden konnten. Das erste Freundschaftsschiessen fand in der faszinierenden Bergwelt von Eiger, Mönch und Jungfrau statt. Die Freischützen revanchieren sich im folgenden Jahr mit einem Wochenende in Dornach. Übernachtet wurde im Kloster und das neue „Kloster Garni“ stiess bei unseren Freunden aus dem Berner Oberland auf helle Begeisterung.

Dass er es immer noch kann, beweist Theo Ditzler am Eidgenössischen Final der Schützenveteranen in Thun 1998. Ueberlegen entscheidet er die Konkurrenz für sich und darf sich als **Schweizermeister** feiern lassen.

An der Generalversammlung 1999 wird die Gründung einer Kleinkaliber-Abteilung beschlossen. Damit soll ein weiterer Schritt in Richtung sportlichem Schiessen getan werden. Peter Kunz wird aufgrund seiner grossen Verdienste für den Verein zum Ehrenpräsidenten gewählt.

Auch die modernen Kommunikationsmittel werden genutzt. Unter der Internet-Homepage http://www.freischuetzen.ch präsentieren sich die Freischützen der interessierten Schützenwelt und publizieren intern das Jahresprogramm, Resultate von Wettkämpfen und viele weitere Informationen. Die Homepage wird von Guido Werdenberg betreut.

Freischützen Dornach 1990

Freischützen Dornach heute

Die Freischützen präsentieren sich heute als moderner, sportlich orientierter Schiessverein. In den Disziplinen Gewehr 300m, Gewehr 50m und Pistole absolvieren wir ein vielseitiges Jahresprogramm. Dieses umfasst neben den traditionellen Anlässen wie dem Feldschiessen, den Besuch von eidgenössischen und kantonalen Schützenfesten, sowie verschiedene regionale Sektions- und Gruppenwettkämpfe. Im Zentrum der sportlichen Ambitionen stehen jeweils die Schweizerische Gruppenmeisterschaft und die Solothurner Mannschaftsmeisterschaft. Einen festen Platz nehmen auch die alljährlichen Freundschaftsschiessen mit Bauen und Grindelwald und unser traditionelles Bänzenschiessen ein.

Ein spezielles Augenmerk gilt der Nachwuchsförderung. Die Durchführung des Dornacher Jugendschiessens und des Jungschützenkurses zählen hier zu den regelmässigen Aktivitäten. Mit der Gründung der Kleinkalibersektion besteht zudem eine sehr gute Möglichkeit, junge Schützen schon früh für den Schiesssport zu begeistern und in den Verein zu integrieren. Dazu nötige Investitionen wurden in den vergangenen Jahren getätigt. So konnten nicht zuletzt auch dank dem persönlichen Engagement einiger Schützen Kleinkaliber- und Standardgewehre für unsere Nachwuchsschützen beschafft werden. Mit der neuen 25m-Anlage erhoffen wir uns auch im Pistolenschiessen einen neuen Aufschwung.

Geselligkeit im Verein

Damit auch die Geselligkeit im Verein nicht zu kurz kommt, dafür sorgen verschiedene alljährliche Anlässe und Zusammenkünfte. Früher waren es noch die beliebten Familienabende, an denen sich Leute aus dem Verein als Schauspieler in Theaterstücken produzierten, oder Schnitzelbänke zum Besten gaben (ein Müsterchen findet sich am Schluss der Jubiläumsschrift). Heute wird das Schützenjahr mit dem allseits beliebten Endschiessen im Oktober abgeschlossen.

Theateraufführung am Freischützenabend

Schützenerfolge

Wie überall wechselten auch bei den Freischützen die erfolgreichen und die weniger guten Zeiten. Hauptsächlich seit den frühen 70er Jahren konnten viele Erfolge verbucht werden. Davon dürfen speziell erwähnt werden:

Sektionswettkämpfe

1971	Solothurner Kantonalschützenfest Olten	1. Rang	36.937 Pkt.
1972	Aargauer Kantonalschützenfest Lenzburg	1. Rang	39.403 Pkt.
1972	Kantonalschützenfest beider Basel	3. Rang	37.428 Pkt.
1975	Internationaler Vancouver-Match	1. Rang	90.938 Pkt.
1976	Solothurner Kantonalschützenfest Oberbuchsiten	3. Rang	37.100 Pkt.
1979	Eidgenössisches Schützenfest Luzern	13. Rang	37.940 Pkt.
1981	Solothurner Kantonalschützenfest Biberist	3. Rang	37.320 Pkt.
1986	Oberbaselbieter Jubiläumsschiessen Sissach	1. Rang	38.520 Pkt.

Gruppe Blitz mit verschiedenen Trophäen

Abteilung Sturmgewehr in früheren Jahren

Schweizerische Gruppenmeisterschaft

1971	Final Olten 14. Rang
1975	**Schweizermeister**
1976	Final Olten 4. Rang
1981	Kantonalmeister
1982	Teilnahme Eidg. Hauptrunden Pistole
1984	Final Olten 31. Rang
1984	Teilnahme Eidg. Hauptrunden Sturmgewehr
1987	Final Olten 16. Rang
1988	Kantonalmeister
1990	Teilnahme Eidg. Hauptrunden Sturmgewehr
1990	Teilnahme Eidg. Hauptrunden Pistole
1996	Final Olten 7. Rang
1997	Kantonalmeister
2001	Kantonalmeister
2001	Final Olten 7. Rang
2003	Kantonalmeister
2003	Teilnahme Eidg. Hauptrunden Sturmgewehr
2006	Final Albisgütli 4.Rang
2007	Kantonalmeister
2007	Final Albisgütli 7. Rang

Solothurner Mannschaftsmeisterschaft

1996	Kantonalmeister
1997	Final A-Liga 2. Rang
2000	Final A-Liga 3. Rang
2001	Final A-Liga 3. Rang
2002	Final A-Liga 3. Rang
2004	Final A Liga 3.Rang
2006	Final A Liga 3.Rang
2007	Final A Liga 2.Rang

Die 1. Gruppe 1971

…… ….. und 2002

Ehrenpräsidenten

1961	Karl Gunzenhauser ✞
1985	Gottfried Bloch ✞
1990	Louis Hofmeier ✞
1998	Peter Kunz
2003	Peter Werdenberg

2 Ehrenpräsidenten (Gotti Bloch und Louis Hofmeier)

noch aktive Ehrenmitglieder

1968	Franz Kilcher
1977	Dr. Otto Stich
1985	Markus Kunz
1985	Fritz Luchsinger
1986	Henri Hofmann
1994	Peter Kunz
1994	Peter Werdenberg
1994	Robert Werdenberg
1996	Hans Iseli
1996	Christian Jäger
1996	Bruno Wiesler
2001	Hans-Jörg Staub
2003	Theo Fehr

Abteilung Sturmgewehr in den 80ern …….

…… und 2002.

Präsidenten (soweit bekannt)

	Oskar German ✞
	Alexander Muttenzer ✞
	Otto Stich sen. ✞
	Karl Gunzenhauser ✞
1961	Hans Hertig
1967	Hans Vögtli ✞
1974	Gottfried Bloch sen. ✞
1976	Peter Kunz
1986	Adolf Bürkli
1988	Peter Werdenberg
2004	Hans Iseli

Abteilung Gewehr 2002

unsere Pistolenschützen 2002

Freischützen Dornach 2002